

PROCESSING COPY

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S E C R E T

25X1

COUNTRY East Germany

REPORT

SUBJECT 1957 Training Program for the
Kampfgruppen

DATE DISTR. 6 JUN 1957

NO. PAGES 3

REQUIREMENT NO. RD

REFERENCES

25X1

DATE OF INFO.

PLACE & DATE ACQ.

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

The following is the 1957 overall training program for the personnel of East German Kampfgruppe units not connected with a specific installation or industrial enterprise.¹ This program provides for a total of 96 hours.

1. Physical Training (Kampfsport)

Obstacle course	4 hours
Grenade throwing	4 hours
Hand-to-hand combat	8 hours
Total	16 hours

2. Tactics

The rifleman in street-fighting and house-to-house fighting	12 hours
Reconnaissance in street-fighting and house-to-house fighting	12 hours
The squad as an assault force (Stosstrupp) in street-fighting	4 hours
Attack and assault by the squad in street-fighting	8 hours
Attack and cleaning out of an objective held by the enemy	8 hours
Organization and defense of a point to be defended	8 hours
Constructing, securing and overcoming defensive entrenchments and barriers	8 hours
	60 hours

3. Weapons and Sharpshooting

A. For Personnel Armed with Rifles (50 percent of the total)

Preparatory training for range firing	
First exercise	5 hours
Second exercise	5 hours

13

S-E-C-R-E-T

25X1

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC			
(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#")													

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

[Redacted]

25X1

- 2 -

[Redacted]

Firing with the carbine (KK-Gewehr)	
Fifth exercise	4 hours
Preparatory training for range firing	
Fifth exercise	<u>6 hours</u>
Total	20 hours

B. For personnel Armed with Sub-Machine Guns (40 percent of the total)

Preparatory training for range firing with the rifle	
First exercise	5 hours
Preparatory training for range firing with the rifle	
Second exercise	5 hours
Preparatory training for range firing with the sub-machine gun	
First exercise	4 hours
Preparatory training for range firing with the sub-machine gun	
Second exercise	<u>6 hours</u>
Total	20 hours

C. For Personnel Armed with the Machine Gun (10 percent of the total)

Preparatory training for range firing with the rifle	
First exercise	5 hours
Preparatory training for range firing with the rifle	
Second exercise	5 hours
Preparatory training for range firing with the machine gun	4 hours
First exercise	
Preparatory training for range firing with the machine gun	<u>6 hours</u>
Total	20 hours

1. [Redacted] Comment: Information received during the past 12 months has indicated that a distinction is being made between the following two types of Kampfgruppen:

25X1

- a. Units not assigned to specific installations or industrial enterprises and consisting of personnel who are physically fit and who, in case of emergency, would be assigned to locations selected by the so-called Kampfgruppe headquarters under the direction of the People's Police and not connected with the places of work of the personnel.
- b. Units assigned to specific installations or industrial enterprises and consisting primarily of older personnel with a lower degree of physical fitness and who, in case of emergency, would be used in the local defense of their installations.

25X1

[Redacted]

S-E-C-R-E-T

[Redacted]

25X1

25X1

Page Denied

Program

für die

Ausbildung der Kampfgruppen

im Jahre 1957

Kampfsport	16 Stunden
Taktik des Straßen- und Häuser-	
Kampfes60 Stunden
Waffen- und Schießausbildung mit	
Karabiner, MPi und MG20 Stunden

Gesamt:96 Stunden

=====

Programm

für die
Ausbildung der Kampfgruppen

Themenverzeichnis und Stundenaufschlüsselung

A. Kampfsport

Thema: Überwinden von Hindernissen	4 Stunden
Thema: Handgranatenwerfen	4 Stunden
Thema: Ausbildung im Nahkampf ,	8 Stunden

	16 Stunden

B. Taktik

Thema: Das Vorgehen des Kämpfers in Straßen- und Häuserkampf	12 Stunden
Thema: Die Aufklärung im Straßen- und Häuser- kampf	12 Stunden
Thema: Einsatz der Gruppe als Stoßtrupp in Straßenkampf	4 Stunden
Thema: Angriff und Sturmangriff der Gruppe im Straßenkampf	8 Stunden
Thema: Angriff und Säuberung eines Objektes, in dem sich der Gegner eingenistet hat	8 Stunden
Thema: Einrichtung und Verteidigung eines Objektes	8 Stunden
Thema: Bau, Sicherung und Überwinden von Deckungen und Sperren	8 Stunden

	60 Stunden

C. Waffen - und Schießausbildung

1: Für Karabinerschützen (50 % der Iststärke)

Thema: Schulschießen mit Karabiner-
1. Übung 5 Stunden

Thema: Schulschießen mit Karabiner
2. Übung 5 Stunden

Thema: Schießen mit KK-Gewehr - 2. Übung 4 Stunden

Thema: Schulschießen mit Karabiner
5. Übung 6 Stunden

20 Stunden
=====

2: Für MP-Schützen (40 % der Iststärke)

Thema: Schulschießen mit Karabiner
1. Übung 5 Stunden

Thema: Schulschießen mit Karabiner
2. Übung 5 Stunden

Thema: Schulschießen mit Maschinenpistol.
1. Übung 4 Stunden

Thema: Schulschießen mit Maschinenpistole
2. Übung 6 Stunden

20 Stunden
=====

3: Für MG-Schützen (10 % der Iststärke)

Thema: Schulschießen mit Karabiner
1. Übung 5 Stunden

Thema: Schulschießen mit Karabiner
2. Übung 5 Stunden

Thema: Schulschießen mit Maschinengewehr
1. Übung 4 Stunden

Thema: Schulschießen mit Maschinengewehr
2. Übung 6 Stunden

20 Stunden
=====

Themen gliederung

A. Kampfsport

Thema: Überwinden von Hindernissen

1. Übung: Sprung über ein Hindernis mit Aufkommen auf einem oder beiden Beinen. Sprung über ein Hindernis und weiter angreifen. Sprung über ein Hindernis mit Stütz auf einer Hand. 200 m Lauf in mittlerem Tempo.
2. Übung: Sprung über ein Hindernis mit Stütz auf Hand und Fuß. Das Überklettern eines Zaunes mit Hilfe eines oder zweier Kämpfer oder mittels Tau. Sprung in die Tiefe aus hängender Lage und aus dem Stützhang. Üben im Überwinden einzelner Hindernisse und mehrerer Hindernisse hintereinander. 400 m Lauf in mittlerem Tempo.
3. Übung: Sprung über ein Hindernis mit Stütz auf beiden Händen. Sprung in die Tiefe aus stehender und sitzender Stellung. Vorwärtsbewegen auf dem Schwebbalken sitzend im Schritt und im Lauf. Üben im Überwinden von mehreren Hindernissen hintereinander.
4. Übung: Überwinden einzelner Hindernisgruppen und der gesamten 1. und 2. Kontrollübung der Sturmbahn.
5. Übung: Überklettern eines Zaunes durch Aufstemmen. Wettbewerbsmäßiges Überwinden der 200 m Sturmbahn der 1. und 2. Kontrollübung nach den Normen. 1000 m Lauf in mittlerem Tempo.

Thema: Handgranatenwerfen (Übungshandgranaten)

1. Übung: Aneignung der Wurftechnik aus dem Stand
2. Übung: Aneignung der Wurftechnik aus der Bewegung
3. Übung: Aneignung der Wurftechnik im Knien.
4. Übung: Aneignung der Wurftechnik im Liegen
5. Übung: Aneignung der Wurftechnik aus Gräben Gebäuden und sonstigen Deckungen.

- 6 Übung: Werfen von Handgranaten auf waagrechte Ziele wie Kreise, Gräben, Trichter, Balkaden, Vertiefungen im Gelände und Ortschaften. Hierbei sind im Wechsel die Übungen 1 - 5 durchzuführen.
- 7 Übung: Werfen von Handgranaten auf senkrechte Ziele wie Fenster- und sonstige Gebäudeöffnungen, Schießscharten, Steilhänge usw. Hierbei sind im Wechsel die Übungen 1 - 3 durchzuführen.

Bei jeder Ausbildung sind die Ziele zu wechseln, um gute Fertigkeiten aus jeder Lage und auf verschiedenen Zielen zu erreichen.

10ma: Ausbildung im Nahkampf

- 1 Übung: Stellung " Zum Kampf bereit " Bewegung in der Stellung " Zum Kampf bereit " Der Stich aus der Stellung " Zum Kampf bereit " ohne Stichobjekt. 200 m Lauf in mittlerem Tempo
- 2 Übung: Der Stich aus der Stellung " Zum Kampf bereit " in der Stellung " Zum Kampf bereit " in der Bewegung, im Lauf und im Schritt Handgranatenwurf von der Stelle und aus Deckungen. 400 m Lauf in mittlerem Tempo
- 3 Übung: Der Stich in ein Stichobjekt aus dem Stand " Parade rechts " Kehrtwendung in die Stellung " Zum Kampf bereit " Handgranatenwurf im Gehen und Laufen. 600 m Lauf in mittlerem Tempo
- 4 Übung: Der Stich in ein Stichobjekt mit einem Schritt vorwärts im Doppelschritt vorwärts nach einer Kehrtwendung und mit Parade rechts sowie Parade links Schlag mit dem Kolben von der Seite, Handgranatenwerfen im Knien. 800 m in mittlerem Tempo
- 5 Übung: Der Stich in ein Stichobjekt in V-Richtung mit Parade links und Parade rechts Der Stich in ein Stichobjekt aus der Bewegung, im Schritt und im Lauf Schlag mit dem Kolben vorwärts. 1000 m Lauf in mittlerem Tempo
- 6 Übung: Geschlossener T-einzel in der Ausführung der Kampfhandlungen mit dem Karabiner, im Handgranatenwerfen und im Überwinden von Hindernissen. Sprung über ein Hindernis mit Aufkommen auf einem Bein und Schritt in ein Stichobjekt Sprung über ein Hindernis mit Aufkommen beider Beine, Bekämpfung von 2 - 3 Stichobjekten mit dem aufgepflanzten Seitengewehr in V-Richtung mit Parade und Handgranatenwurf

Sprung über ein Hindernis mit Aufkommen auf einem Bein oder beiden Beinen, Vernichtung von 2 - 3 Stichobjekten mit dem aufgepflanzten Seitengewehr in Verbindung mit Paraden
Sprung über ein Hindernis, weiter angreifend, Handgranatenwurf in einen Graben oder Deckungen aus einer Entfernung von 25 - 30 m. Bekämpfung einer Gruppe Stichobjekte mit dem aufgepflanzten Seitengewehr, verjagt mit Paraden rechts und links.
Schlag mit dem Kolben von der Seite.
1500 Luf in mittlerem Tempo.

7 Übung: Stiche, Schläge mit dem Kolben von der Seite und Vorwärts auf eine Gruppe Stichobjekte in Verbindung mit Paraden links und rechts. Zweiseitige Ausbildung mit Fechtgewehren.
2000 Luf in mittlerem Tempo.

8 Übung: Stich auf eine Gruppe von Stichobjekten, die vor und in Deckungen aufgestellt sind, in Verbindung mit Paraden. Schlag mit dem Kolben rückwärts. Paraden nach rechts unten.
2000 Luf in mittlerem Tempo.

B T t t k

----- Straßen- und Häuserkampf -----

Thema: Das Vorgehen des Kämpfers im Straßen- und Häuserkampf.

1. Übung: Arten des Vorgehens
Studium der Örtlichkeiten der inneren und äußeren Varianten der Vorwärtsbewegung.
Festlegung und Art der Vorwärtsbewegung und der Wege.
Ausnutzung der natürlichen Deckungen und Annäherungsmöglichkeiten.
wie:
Hauseingänge, Mauervorsprünge, Gärten, Zugänge, Zäune, Büsche, Hinterhöfe, Dächer, Nebengebäude, U-Bahn-Schächte, Kanalisation, Feuerlöcher, usw.
Varianten der Vorwärtsbewegung im Inneren der Gebäude,
wie:
Treppenaufgänge, Flure, Kellerräume, Kellerdurchbrüche, Aufzüge, Lichtschächte, Böden, usw.

2. Übung: Der Feuerschutz beim Vorgehen im Rahmen des Straßen- u. Häuserkampfes.

Einteilung der Kräfte für den Feuerschutz im Rahmen des Straßen- und Häuserkampfes

Einteilung der Waffen entsprechend ihrer Wirksamkeit.

Einteilung der Richtung der Feuerführung und Festlegung der Beobachtungsspektoren und Wirkungsbereichs.

Organisierung und Aufrechterhaltung der Verbindung untereinander und zum Vorgesetzten.

3. Übung: Das Vorgehen des Kämpfers im Sturmangriff beim Straßenkampf.

Vorbereitung zum Sturmangriff

Zuweisung der Ziele und Aufgaben

Handgranatenwurf

Feuerführung aus der Bewegung

Nahkampf

Unaufhaltsame Fortsetzung des Sturmangriffs

Verfolgung des Gegners

Thema Die Aufklärung im Straßen- und Häuserkampf

1. Übung: Die Aufgaben der Beobachter im Straßen- und Häuserkampf

Die Aufgaben und das Verhalten der Beobachter im Straßenkampf

Auswahl der Beobachtungspunkte und Tarnung der Beobachter

Ausrüstung der Beobachter

Festlegen der Beobachtungsspektoren

Feststellen und Erkennen von Zielen und Bestimmung der Entfernung

Feststellen der Tätigkeit des Gegners wie:

Ansammlungen, Heranführen von Kräften und Material unter besonderer Beobachtung der Bewegungsrichtung

Festhalten der Beobachtungsergebnisse im Beobachtungsjournal

Meldung der Ergebnisse an den Vorgesetzten

Verhalten des Beobachters beim Angriff des Gegners

Ablösung der Beobachter

2. Übung: Aufgaben und Verhalten der Melder
in Straßenkampf

Aufgaben und Pflichten sowie Ausrüstung der Melder

Verhalten der Melder bei Erhalt mündlicher oder schriftlicher Meldungen oder Befehle

Verhalten der Melder bei Berührung mit dem Gegner

3. Übung: Aufgabe und Verhalten der Späher
bei der Aufklärung im Straßenkampf

Anzahl der Späher

Aufgaben, Pflichten und Ausrüstung der Späher

Vorbereitung der Späher auf die Aufklärung

Die Beobachtung im Rahmen der Aufklärungstätigkeit der Späher

Aufrechterhaltung der ständigen Verbindung untereinander sowie zum Vorgesetzten

Festlegung der Signale und Zeichen

Verhalten der Späher beim Zusammenreffen mit dem Gegner

Bei der Durchführung dieser Übung sind die Kämpfer in die Besonderheiten der Nachtaufklärung sinzuweisen.

4. Übung: Einsatz einer Gruppe als Spähtrupp im Straßenkampf

Die Vorbereitung der Gruppe als Spähtrupp

Das Orientieren der Gruppe im Einsatzraum

Festlegung des Wegs

Festlegung der aufzuklärenden Objekte

Bekanntgabe des Kampfbefehls und des Kennwortes

Auswertung von Anzeichen und Merkmalen,
die den Gegner verraten - oder auf-
grund derer man auf die Anwesenheit
des Gegners schliessen kann

Aufklärung von Objekten, Hindernissen
und Sperrzonen

Verbindungen, Meldungen, Signale und
Zeichen

Verhalten der Gruppe beim Zusammentref-
fen mit dem Gegner

Thomas: Einsatz der Gruppe als Stoßtrupp im Straßenkampf

- Aufgaben des Stoßtrupps
- Zusammenstellung oder Vorbereitung des Stoßtrupps
- Beurteilung und Festlegung der Wege
- Festlegung der Reihenfolge des Vorgehens und
des Überwinden von Hindernissen
- Einsatz von Sicherungskräften für das Vorgehen
des Stoßtrupps
- Befestigung des erreichten Abschnittes

Thomas: Angriff und Sturmangriff der Gruppe im Straßenkampf

1. Übung: Vorgehen der Gruppe von einer Deckung
zur anderen
 - Erhalt des Befehls und Klarmachen
der Aufgabe durch den Gruppenführer
 - Aufgabenstellung durch den Gruppenführer
 - Auswahl der Annäherungsmöglichkeiten
und Festlegung der Art des Vorgehens
 - Gedecktes Vorgehen von Deckung zu
Deckung
 - Die Beobachtung und Feuerführung
während des Vorgehens
 - Zusammenwirken in der Gruppe mit
den Nachbarn
2. Übung: Sturmangriff der Gruppe
 - Vorbereitung zum Sturmangriff
 - Durchführung des Sturmangriffs
 - Führung des Nahkampfes
 - Gefangennahme oder Vernichtung
des Gegners
 - Unaufhaltsame Fortsetzung des
Sturmangriffs
 - Verfolgung des Gegners

Thema: Angriff und Säuberung eines Objektes in dem sich der Gegner eingerichtet hat

1. Übung: Angriff und Säuberung eines vom Gegner besetzten einzeln stehenden Gebäudes
- Aufklärung des Gebäudes
 - Einsetzung der Außensicherung
 - Formierung und Einsatz des Stoßtrupps
 - Einsatz von NK und Handgranaten
 - Festlegung des Sammelplatzes für Postgenommene
 - Ansetzen der Nachdurchsuchung
 - Einsatz der Reservekräfte

2. Übung: Angriff und Säuberung einer vom Gegner besetzten lebenswichtigen Anlage
- Aufklärung der gesamten Anlage und der unmittelbaren Umgebung
 - Einsetzen von Sicherungskräften für die Sicherung außerhalb der Anlage
 - Einteilung von Sicherungskräften für die Sicherung an den wichtigsten Punkten innerhalb der Anlage
 - Formierung und Einsatz des Stoßtrupps
 - Festlegung des Sammelplatzes für Postgenommene
 - Durchführung der Nachdurchsuchung
 - Organisation von Sicherungsmaßnahmen

Thema: Einrichtung und Verteidigung eines Objektes

1. Übung: Einrichtung eines einzelnen Gebäudes zur Verteidigung
- Organisation der äußeren Verteidigung
 - Festlegung der Schusssektoren
 - Aufrechterhaltung der ständigen Verbindungen, Meldungen der Beobachtungsergebnisse, Reihenfolge und Weg des Zurückgehens zum Objekt
 - Organisation der inneren Verteidigung
 - Zweckmäßige Auswahl der Feuerstellungen entsprechend der Wirksamkeit der Waffen, Festlegung der Schusssektoren, Ausbau der Feuerstellung
 - Befestigung von Türen und Fenstern
 - Errichtung von Sperren und deren Sicherung durch Feuer

Organisierung des Zusammenwirkens mit
der Außenverteidigung

Bildung von Reserven zur Führung von Gegen-
stößen

Organisierung von Nachrichtenverbindungen
innerhalb des Verteidigungssystems
Sicherungsmaßnahmen gegen Brände

2. Übung: Organisierung der Verteidigung einer lebens-
wichtigen Anlage

Schaffung eines günstigen Vorfeldes

Organisierung einer ununterbrochenen Auf-
klärung (Zivilaufklärung)

Festlegen und Ausbau des zu verteidigenden
Objektes

Ausbau der Feuerstellungen und Festlegen von
Schußsektoren

Herstellen von Verbindungen zwischen den
einzelnen Stützpunkten und zum Kommandeur

Festlegen der Stärke und Standort der Reserven

Festlegen von Hinterhalten und Richtungen
für Gegenstöße

Schaffung eines Hauptwiderstandszentrums

Festlegen von Versorgungspunkten

Organisierung einer ununterbrochenen
Nachrichtenverbindung

Thema: Bau, Sicherung und Überwinden von Deckungen
und Sperrern

1. Übung: Bau und Sicherung von Infanteriesperren.

Feste Drahtsperrern

Transportable Drahtsperrern

Behelfsmäßig herzustellende

Spanische Reiter

Igel-u. Drahtverhaue

Sicherung der Sperrern durch Feuer
aus Schützenwaffen, Handgranaten
und Granatwerfern

2. Übung: Bau von Kfg., Sperrern und deren
Sicherung
Sperrung einer Straße durch kleinere
Gräben
Durch verschiedenen Zerstörungen der
Straßendecke
Durch Errichtung von Balkensperren
Die Sicherung erfolgt durch:
Schaffung von Schießscharten
Schaffung von Durchlässen
Feuer von höhergelegenen Punkten

3. Übung: Bau von Stellungen im Gelände

Schützenmulden und Schützenlöcher
MG-Stellungen
Verbindungsgräben

4. Übung: Bau von Stellungen und Deckungen
im Gebäude

Bau von Feuerstellungen und Schieß-
scharten für Schützen
Bau von Feuerstellungen und Schieß-
scharten für Maschinengewehre

G. W a f f e n - S c h i e s s a u s b i l d u n g

Thema: Schulschießen mit Karabiner - 1. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im treffsicheren und
treffdichten Schießen auf ein un-
bewegliches Ziel in Anschlag lie-
gend aufgelegt.

Kopfringscheibe

- a) 1. Vorübung mit KK-Gewehr - 50 m, 5 Schuß
- b) 2. Vorübung mit KK-Gewehr - 100 m, 3 Schuß

Thema: Schulschießen mit Karabiner - 2. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im treffsicheren und
treffdichten Schießen auf ein un-
bewegliches Ziel in Anschlag
liegend freihändig.

4 Schuß: Brustriingscheibe,

- a) Vorübung mit KK-Gewehr - 100 m
- b) Karabiner - 150 m

Thema Schießen mit KG-Gewehr - 5. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im Schießen auf
aufstehende Ziele knieend und
stehend hinter einer Deckung.

1. Ziel: 3 Schuß auf aufstehende Kopftring-
scheibe, 50 m
2. Ziel: 3 Schuß auf aufstehende Brusttring-
scheibe, 100 m

Diese Übung ist von 50 % der Iststärke zu schießen

Thema: Schulschießen mit Karabiner - 5. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im Schießen auf auf-
stehende Ziele in der Bewegung
aus dem kurzen Halt, unter beson-
derer Berücksichtigung der Bedin-
gungen des Straßen- u. Häuserkampfes
150 - 50 m, aufstehende Halb-
figurscheibe, 4 Schuß

Diese Übung ist von 50 % der Iststärke zu schießen

Thema: Schulschießen mit Maschinepistole - 1. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im Schießen auf ein
unbewegliches Ziel mit Einzel-
feuer im Anschlag liegend frei-
händig. Brusttringscheibe,
50 m - 3 Schuß.

Diese Übung ist von 40 % der Iststärke zu schießen.

Thema: Schulschießen mit Maschinenpistole - 2. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im Schießen auf ein
unbewegliches Ziel mit kursem
Feuerstößen im Anschlag liegend unter
unter Berücksichtigung der besonderen
Bedingungen des Straßen- u. Häuserkampfes.
Halbfigurscheibe, 100 m, 9 Schuß

Diese Übung ist von 40 % der Iststärke zu schießen

Thema: Schulschießen mit Maschinengewehr 3. Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im Schießen auf
----- ein unbewegliches Ziel durch
Einzelfeuer im Anschlag liegend
aus einer vorbereiteten Stellung.

100 m, 3 Schuß, Kopfringscheibe.

Diese Übung ist von 10 % der Iststärke zu schießen

Thema: Schulschießen mit Maschinengewehr - 2 Übung

Zweck der Übung: Ausbildung im Schießen auf ein
----- unbewegliches Ziel durch kurze
Feuerstöße im Anschlag liegend
unter Ausnutzung der vorhan-
denen Deckungsmöglichkeiten

150 m, 9 Schuß, MG-Scheibe

Diese Übung ist von 10 % der Iststärke zu schießen

Vor jeder Schulschießung ist entsprechend dem Charakter
der Übung die Ausbildung im Schießgarten durchzuführen.

Sanitized Copy Approved for Release 2010/06/01 : CIA-RDP80T00246A034900130001-0

25X1

P r o g r a m m

für die A sbildung der Objekteinheiten der KG

Bestätigt am: 10.12.1956

Bestätigt am:
durch: 

Sanitized Copy Approved for Release 2010/06/01 : CIA-RDP80T00246A034900130001-0

25X1

R A H M E N P L A N

1. Ziel der Ausbildung: Die Genossen Kämpfer sollen in den 24-Stunden Ausbildung und Schulung die Handhabung sowie die Feuerführung des Karabiners erlernen. Weiterhin steht das Ziel das Erlernen der Durchführung von gegebenen Befehlen. In der Taktik sind alle Genossen Kämpfer mit der Objektverteidigung vertraut zu machen.
2. Zeitberechnung: Das Ausbildungsprogramm umfaßt insgesamt 24 Stunden Unterricht und Ausbildung. Es ist in einer Zeitdauer von 3 Monaten zu erfüllen. Für jeden Monat sind 8 Schulungs- bzw. Ausbildungsstunden vorgesehen.
3. Stundenplanung:
- | | | |
|-----------------------------|---|------------|
| a) theoretischer Unterricht | = | 12 Stunden |
| b) praktische Übungen | = | 10 Stunden |
| c) EBV | = | 2 Stunden |
| | | ----- |
| Insgesamt | = | 24 Stunden |
| | | ----- |

Zeitprogramm mit Teilnehmern für die Ausbildung der Kämpfer:

1. Std. Einführung der Kämpfer in das Ausbildungsprogramm durch den verantwortlichen Kommandeur und VP-I strukturell. Bekanntgabe und Durchführung der organisatorischen Einteilung sowie Vorstellung der eingesetzten 3. St. und Gruppenführer.
2. Std. Durchsprache des bestehenden Abwehr- und Objektverteidigungsplanes mit entsprechender Aufgabenstellung für die betreffende Einheit.
3. Std. Auszugsweise Erläuterung der DV 152 - Einweisung aller Kämpfer in die wichtigsten Grundsätze der Befehlserteilung und Befehlsdurchführung.

4. S .
Waffen- und Schießausbildung
Aufbau des Karabiners K 18
Bestimmung, Kampfeigenschaft und all-
gemeiner Aufbau des Karabiners, Regeln
der Reinigung, Pflege, Handhabung und
Lagerung des Karabiners.

5. - 8. S .
Bestimmung und Aufbau der Hauptteile
des Karabiners.
a) Lauf
b) Visier- und Richtungsrichtung
c) Verschluss
d) Schaft
e) Handschutz
f) Beschlüge

Auseinandernehmen und Zusammensetzen d.K 18
Zusammenwirken der Teile des K 18
a) Lage der Teile vor dem Laden
b) Zusammenwirken der Teile beim Laden
c) Vorgang in der Waffe beim Schuss

Dienstvorschriften: DV Nr. 67

9. - 12. S .
Schießausbildung in den Stationen 1 - 13
a) Zielübungen Phase 1 - 5
b) Dreieckszielen Phase 6
c) Waffenübergabe u. Übernahme Phase 7
d) Ladeübungen Phase 8
e) Anschlagarten Phase 10
f) Zielübungen, Anschlag-
technik, Anschlagarten Phase 12
g) Verhalten auf dem
Schießstand Phase 13

Dienstvorschriften:

Ergänzung zur V. 1. DV über die Schieß-
ausbildung der DVP

13. - 15. S .
Schießen mit dem KK-Gewehr und dem K 18
a) Schießen mit dem KK-Gewehr

Zweck der Übung:
Ausbildung im Schießen auf ein unbeweg-
liches Ziel in Anschlag liegend aufgelegt.
(1. Vorübung zur 1. KK-Übung)
Ziel: Kupferziegel
Entfernung: 0 ..
Patronen: fünf
Anschlag: liegend aufgelegt.
Zeit des
Schießens: begrenzt
Treffer-
anzeige: nach Abschluß des 1. u. 5.
Schusses

Treffanzeige: Nach dem Ende des 1. u. 5.
Schusses
Einschätzung: 5 Treffer im Spitzfeld
"ausgezeichnet"
4 Treffer im Spitzfeld
"gut"
3 Treffer im Spitzfeld
"befriedigend"

Für die nicht unmittelbar am Schießen beteiligten
Genossen ist eine Wiederholung der Hauptteile
des Karabiners durchzuführen.

Dienstvorschriften:

Ergänzung vor Voll. DV für die Schießausbildung
der DVP

1) Schießen mit dem Karabiner K 98 (8. Übung)

Zweck der Übung:

Schließen im treffsicheren und treffdichten
Schießen auf ein unbewegliches Ziel, aufgelegt.

Ziele: Kopfringscheibe

Entfernung: 100 m

Patronen: drei

Anschlag: liegend aufgelegt

Zeit des Schießens: unbegrenzt

Treffanzeige: nach dem 1. u. 3. Schuss

Einschätzung: 3 Treffer "ausgezeichnet"

2 Treffer "gut"

1 Treffer "befriedigend"

Dienstvorschriften:

Ergänzung zur Voll. DV für die Schießausbildung
der DVP.

Taktik - Das Kleeblatt als Maßstab der Beobachtung -

a) Das Kleeblatt des Mannes

Pflichten des Mannes

Verhalten des Mannes bei Erhalt u. Übermittlung

schriftlicher u. mündlicher Mitteilungen

und Befehle

Verhalten des Mannes bei Berührung mit dem

Gegner.

Dienstvorschriften:

Merksblatt VP - Taktik - Der Volkspolizist
als Mann

- b) der Kämpfer als Beobachter
Auswahl der Beobachtungspunkte und Tarnung
des Beobachters
Feststellen und Erkennen der Ziele im Gelände
sowie Bestimmung der Entfernung von ihnen
Meldung über Beobachtungsergebnisse

Beide Themen sind auf Objektverteidigung abzustimmen.

Dienstvorschriften: Merkblatt VP-Taktik

- Der Volkspolizist als Beobachter

18. - 20. Std. Taktik:

Die Kampfgruppe bei der Verteidigung eines Objektes
Auswahl der Stellungen und Stützpunkte
Ausbau der Stellungen und Stützpunkte
Verstärken der Deckungen
Aufstellen von Barrikaden und Sperren
und deren Sicherung
Anlegung von gedeckten Verbindungswegen
zwischen den zu verteidigenden Objekten
Sicherung der Nachrichtenverbindungen
zwischen den einzelnen Stützpunkten
Massnahmen zur Brandbekämpfung

Dienstvorschriften: Merkblatt - VP - Taktik -

Die Gruppe bei der Verteidigung eines Objektes

21. - 22. Std.

Alarmübung mit Objektverteidigung:
a) praktische Durchführung einer Alarmierung
b) praktische Übung der Objektverteidigung

23. - 24. Std.

ZbV
a) Waffenreinigen und Waffenappell
b) Auswertung und Vorbereitung der Schulung
und Ausbildung
c) Durchführung von Vorträgen und
Politinformationen

Es wird darauf hingewiesen, daß vor jeder Ausbildung eine kurze Politinformation durchzuführen ist. Der in den ZbV Stunden angeführte Vortrag kann bereits in der 1. Ausbildungsstunde zur Anwendung gelangen, d.h. daß jeder Kommissar entscheiden muß, zu welchem Zeitpunkt es sich in seiner Einheit erforderlich macht, einen politischen Vortrag vor allen Kämpfern zu halten.

Abweichungen vom Programm sind nicht zulässig und können, wenn es sich erforderlich macht, nur mit Genehmigung des Referats Kampfgruppen vorgenommen werden.

Bei der Schulung und Ausbildung der Genossen Kämpfer ist besonders darauf Wert zu legen, daß die wenigen Stunden, die zur Verfügung stehen, voll ausgelastet werden.

Die für die Durchführung der Ausbildung bzw. Schulung vorgesehenen Unterführer sind von einem verantwortlichen Instrukteur der VP für jedes Thema vorzubereiten.